

Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 136b Abs. 1 Satz 1 Nr. 3 SGB V für das Berichtsjahr 2019

Orthopädische Fachkliniken der Hessing- Stiftung



Dieser Qualitätsbericht wurde mit der Software promato QBM 2.8 am 02.11.2020 um 11:14 Uhr erstellt.

netfutura Deutschland GmbH: <https://www.netfutura.de>

promato QBM: <https://qbm.promato.de>

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	4
Teil A - Struktur und Leistungsdaten des Krankenhauses	5
A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses	5
A-2 Name und Art des Krankenhausträgers	6
A-3 Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus	7
A-4 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie	7
A-5 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses	8
A-6 Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses	10
A-7 Aspekte der Barrierefreiheit	11
A-7.1 Ansprechpartner für Menschen mit Beeinträchtigung	11
A7.2 Aspekte der Barrierefreiheit	11
A-8 Forschung und Lehre des Krankenhauses	12
A-9 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus	12
A-10 Gesamtfallzahlen	12
A-11 Personal des Krankenhauses	13
A-11.1 Ärzte und Ärztinnen	13
A-11.2 Pflegepersonal	13
A-11.4 Spezielles therapeutisches Personal	15
A-12 Umgang mit Risiken in der Patientenversorgung	17
A-12.1 Qualitätsmanagement	17
A-12.2 Klinisches Risikomanagement	17
A-12.3 Hygienebezogene Aspekte des klinischen Risikomanagements	19
A-12.4 Patientenorientiertes Lob- und Beschwerdemanagement	22
A-12.5 Arzneimitteltherapiesicherheit	23
A-13 Besondere apparative Ausstattung	25
A-14 Teilnahme am gestuften System der Notfallversorgung des GB-A gemäß §136C Absatz 4 SGB V	25
Teil B - Struktur und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen	26
B-[1].1 Orthopädie	26
B-[1].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen	28
B-[1].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung	29
B-[1].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung	32
B-[1].6 Diagnosen nach ICD	33
B-[1].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS	36
B-[1].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	39
B-[1].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	40
B-[1].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	41
B-[1].11 Personelle Ausstattung	41
B-11.1 Ärzte und Ärztinnen	41

B-11.2 Pflegepersonal	42
Teil C - Qualitätssicherung	44
C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V	44
C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V	44
C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung	44
C-5 Umsetzung der Mindestmengenregelungen nach § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 2 SGB V	44
C-5.1 Umsetzung der Mindestmengenregelungen im Berichtsjahr	44
C-5.2 Leistungsberechtigung für das Prognosejahr	44
C-6 Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V ("Strukturqualitätsvereinbarung")	45
C-7 Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 1 SGB V	45
C-8 Umsetzung der Pflegepersonalregelung im Berichtsjahr	45

Einleitung



Wir stiften Lebensqualität - das ist unser Ziel, Ansporn und Qualitäts-Maßstab

Aus der 1868 gegründeten orthopädischen Heilanstalt Hessings sind im Laufe der Jahre sechs hochspezialisierte Fachabteilungen entstanden, die das gesamte Spektrum der Orthopädie abbilden. Außerdem gibt es innerhalb der Fachabteilung Anästhesie eine einzigartige Spezialisierung in den Bereichen der Regionalanästhesie und Schmerztherapie. Dies ermöglicht eine Rundumversorgung unserer Patientinnen und Patienten. Alle Fachabteilungen werden von Chefärzten geführt und verfügen über einen eigenen ärztlichen Mitarbeiterstab.



Für die Erstellung des Qualitätsberichts verantwortliche Person

Name	Frau Simone Reinalter
Position	Leitung Qualitätsmanagement
Telefon	0821 / 909 - 398
Fax	0821 / 909 - 207
E-Mail	simone.reinalter@hessing-stiftung.de

Für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Qualitätsbericht verantwortliche Person

Name	Dr. Michael Hofmann
Position	Direktor
Telefon	0821 / 909 - 201
Fax	0821 / 909 - 202
E-Mail	michael.hofmann@hessing-stiftung.de

Weiterführende Links

URL zur Homepage <http://www.hessing-kliniken.de>

Teil A - Struktur und Leistungsdaten des Krankenhauses

A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

I. Angaben zum Krankenhaus

Name	Orthopädische Fachkliniken der Hessing Stiftung
Institutionskennzeichen	260970082
Standortnummer	00
Hausanschrift	Hessingstraße 17 86199 Augsburg
Postfach	220180 86199 Augsburg
Telefon	0821 / 909 - 0
Internet	https://www.hessing-kliniken.de/

Ärztliche Leitung des Krankenhauses

Name	Position	Telefon	Fax	E-Mail
Prof. Dr. Stephan Vogt	Ärztlicher Direktor	0821 / 909 - 244	0821 / 909 - 617	stephan.vogt@hessing-stiftung.de

Pflegedienstleitung des Krankenhauses

Name	Position	Telefon	Fax	E-Mail
Elisabeth Schneider	Pflegedienstleitung	0821 / 909 - 369	0821 / 909 - 93369	elisabeth.schneider@hessing-stiftung.de

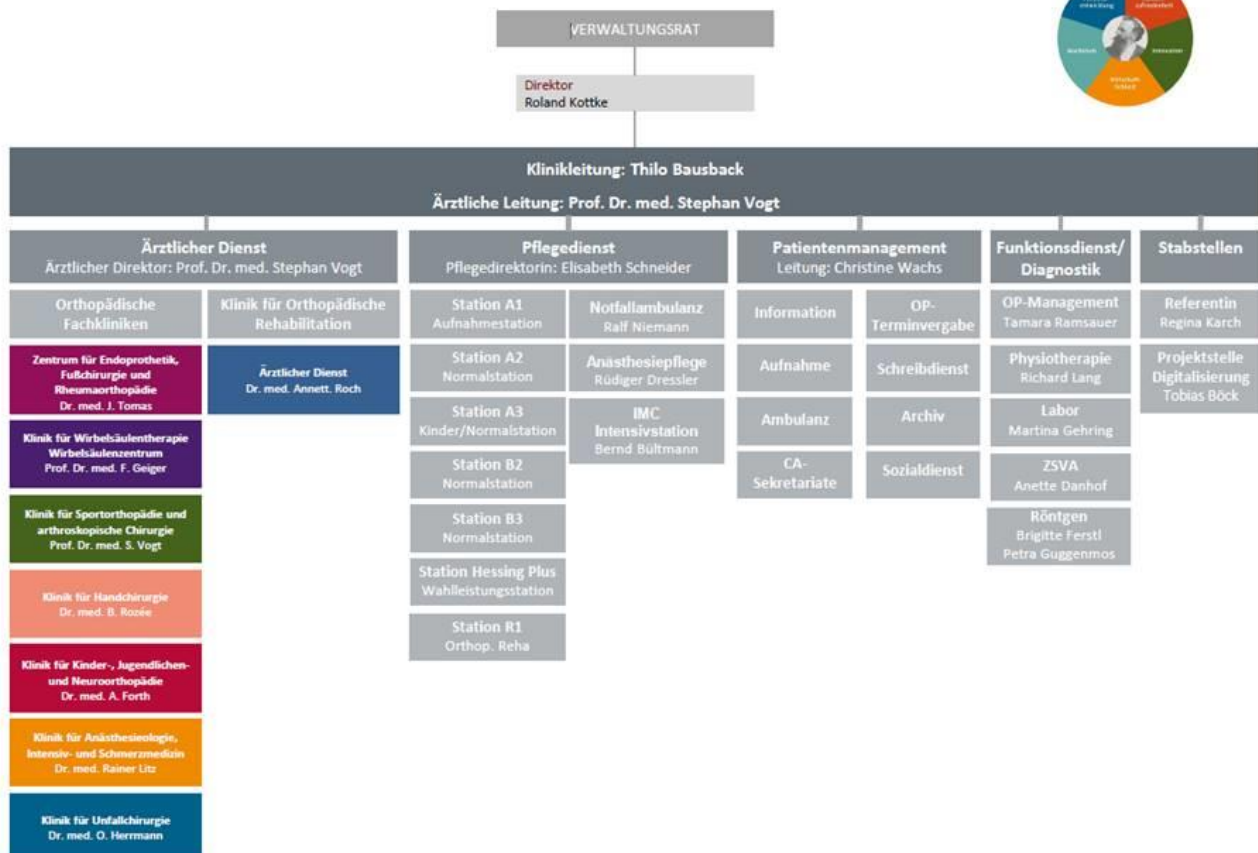
Verwaltungsleitung des Krankenhauses

Name	Position	Telefon	Fax	E-Mail
Herr Thilo Bausback	Klinikleitung	0821 / 909 - 478	0821 / 909 - 93478	thilo.bausback@hessing-stiftung.de

Organigramm (Stand 12/2020)

Organisationsstruktur „Orthopädische Fachkliniken Orthopädische Rehabilitationsklinik“

Hessing. Wir stiften Lebensqualität.



A-2 Name und Art des Krankenhasträgers

Name	Hessing Stiftung
Art	freigemeinnützig

A-3 Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus

Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus? trifft nicht zu

A-4 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie

trifft nicht zu / entfällt



A-5 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
Atemgymnastik/-therapie	Unterstützende Atemübungen, Problemen mit der Atmung
Bewegungsbad/Wassergymnastik	in Kooperation mit Hessing Ambulantes Therapiezentrum Butzstr. 27 86199 Augsburg Tel.: 0821 909 167 Fax.: 0821 909 197 physiotherapie@hessing-stiftung.de
Bobath-Therapie (für Erwachsene und/oder Kinder)	Qualifizierte Bobath-Pflegekräfte im Einsatz
Diät- und Ernährungsberatung	Diätassistent kommt zum Patienten
Entlassmanagement/Brückenpflege/Überleitungspflege	Zentrale Planung der Versorgung vor Entlassung von Patienten und Patientinnen aus der stationären Behandlung
Ergotherapie/Arbeitstherapie	Spezielle Therapie zur Wiedererlangung von grundlegenden motorischen Fähigkeiten zur Erhaltung der Selbständigkeit und Arbeitsfähigkeit
Fußreflexzonenmassage	Massage bestimmter Bereiche des Fußes zur Unterstützung verschiedener Heilverfahren
Manuelle Lymphdrainage	Spezielle Form der Massage zur Ödem- und Entstauungstherapie bei Wasseransammlungen in Armen oder Beinen
Massage	klassische Massage
Medizinische Fußpflege	Terminvereinbarung möglich über: Hessing Ambulantes Therapiezentrum Butzstr. 27 86199 Augsburg Tel.: 0821 909 167 Fax.: 0821 909 197 physiotherapie@hessing-stiftung.de
Osteopathie/Chiropraktik/Manualtherapie	bewegungsbasierte Therapieverfahren zur Behandlung von Funktionseinschränkungen des Bewegungsapparates
Physikalische Therapie/Bädertherapie	Therapie bei Schmerzen sowie Funktionseinschränkungen am Bewegungsapparat durch physikalische Verfahren (z.B. Ultraschalltherapie, Elektrotherapie, ...)
Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie	Krankengymnastische Übungen zur Wiederherstellung und Verbesserung der Beweglichkeit einzelner Körperregionen (in Einzel- oder Gruppentherapie)
Präventive Leistungsangebote/Präventionskurse	Wahrnehmbar über Hessing Ambulantes Therapiezentrum Butzstraße 27 86199 Augsburg Tel.: 0821 909 167 Fax.: 0821 909 197 physiotherapie@hessing-stiftung.de
Rückenschule/Haltungsschulung/Wirbelsäulengymnastik	schmerzvorbeugende körperliche Übungen bei Haltungsschäden sowie Verschleißerscheinungen im Bereich der Wirbelsäule
Schmerztherapie/-management	einrichtungsinternes, standardisiertes Schmerzmanagement

Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
Spezielle Entspannungstherapie	z. B. Autogenes Training, Progressive Muskelentspannung, Meditation, Qi Gong, Yoga, Feldenkrais
Versorgung mit Hilfsmitteln/Orthopädietechnik	Hessing Maßarbeit für Orthopädie Campus Göggingen: Montag - Mittwoch: 08.00 - 17.00 Donnerstag: 08.00 - 18.00 Freitag 08.00 Uhr - 14.00 Standort Schänzlerstraße: Montag - Freitag 09.00 - 19.00 Samstag 10.00 - 14.00 Telefon: Schuhtechnik 0821/ 909-400 Telefon: Orthopädietechnik 0821/ 909-408
Wärme- und Kälteanwendungen	
Wundmanagement	Das Wundmanagement wird eingesetzt, um z.B. durch ein umfassendes Therapiekonzept chronische Wunden wieder zum Abheilen zu bringen, Einsatz einer/eines qualifizierten Wundmanagers/ in
Aromapflege/-therapie	einrichtungsinterne Aromapflege/-therapie: Unterstützung zur Erhaltung und Pflege der Gesundheit durch aromatische Duftöle
Gedächtnistraining/Hirnleistungstraining/Kognitives Training/Konzentrationstraining	
Propriozeptive neuromuskuläre Fazilitation (PNF)	Verbesserung und Erleichterung von Bewegungsmustern durch Stimulation von Muskel-, Gelenk- und Sehenrezeptoren
Sozialdienst	Planung und Organisation von sozialen Unterstützungsmaßnahmen (z.B. Pflegestufe, Rehabilitation) im Rahmen des Entlassmanagements
Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit	Jährliche Vortragsreihe Informationen unter Telefon: 0821 909 167

A-6 Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses

Leistungsangebot	URL	Kommentar / Erläuterung
Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle		Es stehen 20 Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle zur Verfügung
Mutter-Kind-Zimmer		Es stehen 4 Mutter-Kind-Zimmer zur Verfügung.
Unterbringung Begleitperson (grundsätzlich möglich)		Unterbringung einer Begleitperson ist grundsätzlich möglich
Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle		Es stehen 59 Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle zur Verfügung
Seelsorge/spirituelle Begleitung		Seelsorge (Ermutigung/Tröstung) für Patienten und Patientinnen und deren Angehörigen
Informationsveranstaltungen für Patientinnen und Patienten	https://www.hessing-kliniken.de/veranstaltungen/	Jährliche Vortragsreihe Informationen unter Telefon: 0821 909 167
Berücksichtigung von besonderen Ernährungsbedarfen		Berücksichtigung von besonderen Ernährungsgewohnheiten (im Sinne von Kultursensibilität)
Abschiedsraum		
Information zu weiteren nicht-medizinischen Leistungsangeboten des Krankenhauses (z. B. Fernseher, WLAN, Tresor, Telefon, Schwimmbad, Aufenthaltsraum)		Fernseher, WLAN, Aufenthaltsräume, Kiosk, Telefon, Parkanlage, Hotelleistungen, Parkplätze, Tresor

A-7 Aspekte der Barrierefreiheit

A-7.1 Ansprechpartner für Menschen mit Beeinträchtigung

Name	Alexandra Widmann
Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Soz. Pädagogin, Sozialdienst
Telefon	0821 / 909 - 214
Fax	
E-Mail	alexandra.widmann@hessing-stiftung.de

A7.2 Aspekte der Barrierefreiheit

Aspekt der Barrierefreiheit	Kommentar / Erläuterung
Aufzug mit Sprachansage und/oder Beschriftung in erhabener Profilschrift und/oder Blindenschrift/Brailleschrift	teilweise
Schriftliche Hinweise in gut lesbarer, großer und kontrastreicher Beschriftung	teilweise
Zimmerausstattung mit rollstuhlgerechten Sanitäranlagen	
Rollstuhlgerechter Zugang zu Serviceeinrichtungen	teilweise
Rollstuhlgerecht bedienbarer Aufzug (innen/außen)	
Rollstuhlgerechte Toiletten für Besucherinnen und Besucher	
Besondere personelle Unterstützung	
Bauliche Maßnahmen für Menschen mit Demenz oder geistiger Behinderung	z. B. übersichtliche Raumgestaltung, Handläufe, Licht- und Farbkonzepte, Orientierungshilfen
Untersuchungseinrichtungen/-geräte für Patientinnen und Patienten mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße	z. B. maximale Belastbarkeit
Hilfsmittel für Patientinnen und Patienten mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße	
Allergenarme Zimmer	
Diätische Angebote	persönliche Ernährungs- und Diätberatung
Mehrsprachige Internetseite	Russisch
Räumlichkeiten zur religiösen und spirituellen Besinnung	
Barrierefreie Erreichbarkeit für Menschen mit Mobilitätseinschränkungen	
Barrierefreie Erschließung des Zugangs- und Eingangsbereichs für Menschen mit Mobilitätseinschränkungen	
Ausstattung von Zimmern mit Signalanlagen und/oder visuellen Anzeigen	
Ausstattung der Wartebereiche vor Behandlungsräumen mit einer visuellen Anzeige eines zur Behandlung aufgerufenen Patienten	teilweise

Aspekt der Barrierefreiheit	Kommentar / Erläuterung
Aufzug mit visueller Anzeige	
Barrierefreie Zugriffsmöglichkeiten auf Notrufsysteme	

A-8 Forschung und Lehre des Krankenhauses

A-8.1 Forschung und akademische Lehre

Forschung, akademische Lehre und weitere ausgewählte wissenschaftliche Tätigkeiten
Dozenturen/Lehrbeauftragungen an Hochschulen und Universitäten
Dozenturen/Lehrbeauftragungen an Fachhochschulen
Studierendenausbildung (Famulatur/Praktisches Jahr)
Projektbezogene Zusammenarbeit mit Hochschulen und Universitäten
Teilnahme an multizentrischen Phase-III/IV-Studien
Initiierung und Leitung von uni-/multizentrischen klinisch-wissenschaftlichen Studien
Herausgeberschaften wissenschaftlicher Journale/Lehrbücher
Doktorandenbetreuung

A-8.2 Ausbildung in anderen Heilberufen

Nr.	Ausbildung in anderen Heilberufen	Kommentar / Erläuterung
HB01	Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerin	Es können praktische Einsätze im Rahmen des Klinikverbundes mit dem Diakonissenkrankenhaus in den Orthopädischen Fachkliniken der Hessing Stiftung absolviert werden.
HB07	Operationstechnischer Assistent und Operationstechnische Assistentin (OTA)	in Kooperation mit dem Universitätsklinikum Augsburg möglich
HB17	Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferin	Es können praktische Einsätze im Rahmen des Klinikverbundes mit dem Diakonissenkrankenhaus in den Orthopädischen Fachkliniken der Hessing Stiftung absolviert werden.

A-9 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus

Anzahl der Betten	150
-------------------	-----

A-10 Gesamtfallzahlen

Gesamtzahl der im Berichtsjahr behandelten Fälle

Vollstationäre Fallzahl	6945
Teilstationäre Fallzahl	0
Ambulante Fallzahl	39663

A-11 Personal des Krankenhauses

A-11.1 Ärzte und Ärztinnen

Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)

Anzahl Vollkräfte (gesamt)	61,62
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	61,62
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	61,62

davon Fachärzte und Fachärztinnen

Anzahl Vollkräfte (gesamt)	39,06
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	39,06
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	39,06

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal 40,00

A-11.2 Pflegepersonal

Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen

Anzahl Vollkräfte (gesamt)	143,01
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	143,01
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	143,01

Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen

Anzahl Vollkräfte (gesamt)	7
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	7
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0

Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	7

Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen

Anzahl Vollkräfte (gesamt)	5,34
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	5,34
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	5,34

Pflegehelfer und Pflegehelferinnen

Anzahl Vollkräfte (gesamt)	12,62
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	12,62
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	12,62

Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen

Anzahl Vollkräfte (gesamt)	9,2
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	9,2
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	9,2

Medizinische Fachangestellte

Anzahl Vollkräfte (gesamt)	56,88
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	56,88
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	56,88

Maßgebliche wöchentliche tarifliche 38,50
Arbeitszeit in Stunden für
angestelltes Personal

A-11.4 Spezielles therapeutisches Personal

Spezielles therapeutisches Personal	Ergotherapeutin und Ergotherapeut (SP05)
Anzahl Vollkräfte	1,0
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,0
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	1,0
Kommentar/ Erläuterung	

Spezielles therapeutisches Personal	Masseurin/Medizinische Bademeisterin und Masseur/Medizinischer Bademeister (SP15)
Anzahl Vollkräfte	0,8
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,8
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	0,8
Kommentar/ Erläuterung	

Spezielles therapeutisches Personal	Physiotherapeutin und Physiotherapeut (SP21)
Anzahl Vollkräfte	14,15
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	14,15
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	14,15
Kommentar/ Erläuterung	

Spezielles therapeutisches Personal	Sozialpädagogin und Sozialpädagoge (SP26)
Anzahl Vollkräfte	1,26
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,26
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	1,26
Kommentar/ Erläuterung	

Spezielles therapeutisches Personal	Medizinisch-technische Laboratoriumsassistentin und Medizinisch- technischer Laboratoriumsassistent (MTLA) (SP55)
Anzahl Vollkräfte	3,0
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	3,0
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	3,0
Kommentar/ Erläuterung	

Spezielles therapeutisches Personal	Medizinisch-technische Radiologieassistentin und Medizinisch- technischer Radiologieassistent (MTRA) (SP56)
Anzahl Vollkräfte	3,86
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	3,86
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	3,86
Kommentar/ Erläuterung	

A-12 Umgang mit Risiken in der Patientenversorgung

A-12.1 Qualitätsmanagement

A-12.1.1 Verantwortliche Person

Name	Simone Reinalter
Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Leitung Qualitätsmanagement
Telefon	0821 909 398
Fax	
E-Mail	Simone.Reinalter@hessing-stiftung.de

A-12.1.2 Lenkungsgremium

Beteiligte Abteilungen / Funktionsbereiche	Qualitätsmanagementbeauftragte aller Abteilungen
Tagungsfrequenz des Gremiums	quartalsweise

A-12.2 Klinisches Risikomanagement

A-12.2.1 Verantwortliche Person

Verantwortliche Person für das klinische Risikomanagement	eigenständige Position für Risikomanagement
Name	Jürgen Göttfert
Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Risikomanager Hessing Stiftung
Telefon	0821 909 205
Fax	0821 909 93205
E-Mail	juergen.goettfert@hessing-stiftung.de

A-12.2.2 Lenkungsgremium

Gibt es eine zentrale Arbeitsgruppe in Form eines Lenkungsgremiums bzw. einer Steuergruppe, die sich regelmäßig zum Thema Risikomanagement austauscht?	ja – Arbeitsgruppe nur Risikomanagement
Beteiligte Abteilungen / Funktionsbereiche	Risikomanagementbeauftragter steuert die identifizierten klinischen Risiken. Beteiligte des Lenkungsgremiums sind alle Risikomanagementbeauftragten der klinischen Abteilungen.
Tagungsfrequenz des Gremiums	halbjährlich

A-12.2.3 Instrumente und Maßnahmen

Instrument / Maßnahme
Übergreifende Qualitäts- und/oder Risikomanagement-Dokumentation (QM/RM-Dokumentation) liegt vor
Regelmäßige Fortbildungs- und Schulungsmaßnahmen
Mitarbeiterbefragungen
Klinisches Notfallmanagement
Schmerzmanagement
Sturzprophylaxe
Nutzung eines standardisierten Konzepts zur Dekubitusprophylaxe (z.B. „Expertenstandard Dekubitusprophylaxe in der Pflege“)
Geregelter Umgang mit freiheitsentziehenden Maßnahmen
Geregelter Umgang mit auftretenden Fehlfunktionen von Geräten
Strukturierte Durchführung von interdisziplinären Fallbesprechungen/-konferenzen
Verwendung standardisierter Aufklärungsbögen
Anwendung von standardisierten OP-Checklisten
Präoperative, vollständige Präsentation notwendiger Befunde
Vorgehensweise zur Vermeidung von Eingriffs- und Patientenverwechslungen
Standards für Aufwachphase und postoperative Versorgung
Entlassungsmanagement

A-12.2.3.1 Einsatz eines einrichtungsinternen Fehlermeldesystems

Existiert ein einrichtungsinternes Fehlermeldesystem?	<input checked="" type="checkbox"/> Ja
Existiert ein Gremium, das die gemeldeten Ereignisse regelmäßig bewertet?	<input checked="" type="checkbox"/> Ja
Tagungsfrequenz	quartalsweise
Umgesetzte Veränderungsmaßnahmen bzw. sonstige konkrete Maßnahmen zur Verbesserung der Patientensicherheit	systematische und strukturierte patientenbezogene Fehlererfassung (Abweichungsprotokoll), CIRIS, Vorfallsmanagement

Einrichtungsinterne Fehlermeldesysteme

Nr.	Einrichtungsinternes Fehlermeldesystem	Zusatzangaben
IF01	Dokumentation und Verfahrensanweisungen zum Umgang mit dem Fehlermeldesystem liegen vor	2020-10-01
IF02	Interne Auswertungen der eingegangenen Meldungen	quartalsweise
IF03	Schulungen der Mitarbeiter zum Umgang mit dem Fehlermeldesystem und zur Umsetzung von Erkenntnissen aus dem Fehlermeldesystem	bei Bedarf

A-12.2.3.2 Teilnahme an einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystemen

Teilnahme an einem einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystem	<input checked="" type="checkbox"/> Ja
Existiert ein Gremium, das die gemeldeten Ereignisse regelmäßig bewertet?	<input checked="" type="checkbox"/> Nein
Tagungsfrequenz	bei Bedarf

Einrichtungsübergreifende Fehlermeldesysteme

Nummer	Einrichtungsübergreifendes Fehlermeldesystem
EF14	CIRS Health Care

A-12.3 Hygienebezogene Aspekte des klinischen Risikomanagements

A-12.3.1 Hygienepersonal

Krankenhaustygeniker und Krankenhaustygenikerinnen	1	Es steht ein externer Krankenhaustygeniker zur Verfügung.
Hygienebeauftragte Ärzte und hygienebeauftragte Ärztinnen	1	
Hygienefachkräfte (HFK)	3	teils in Weiterbildung zur Hygienefachkraft
Hygienebeauftragte in der Pflege	31	Es stehen 31 hygienebeauftragte Mitarbeiter aus Pflege und Funktionsdienst zur Verfügung.
Eine Hygienekommission wurde eingerichtet	<input checked="" type="checkbox"/>	Ja
Tagungsfrequenz der Hygienekommission		halbjährlich

Vorsitzender der Hygienekommission

Name	Dr. Andreas Forth
Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Hygienebeauftragter Arzt
Telefon	0821 909 247
Fax	0821 909 699
E-Mail	andreas.forth@hessing-stiftung.de

A-12.3.2 Weitere Informationen zur Hygiene

A-12.3.2.1 Vermeidung gefäßkatheterassoziierter Infektionen

Kein Einsatz von zentralen Venenverweilkathetern?	<input checked="" type="checkbox"/>	Nein
Standortspezifischer Standard zur Hygiene bei ZVK-Anlage liegt vor?	<input checked="" type="checkbox"/>	ja

Der Standard thematisiert insbesondere

Hygienische Händedesinfektion	<input checked="" type="checkbox"/>	ja
Hautdesinfektion (Hautantiseptik) der Kathetereinstichstelle mit adäquatem Hautantiseptikum	<input checked="" type="checkbox"/>	ja
Beachtung der Einwirkzeit	<input checked="" type="checkbox"/>	ja
Anwendung weiterer Hygienemaßnahmen: Sterile Handschuhe	<input checked="" type="checkbox"/>	ja
Anwendung weiterer Hygienemaßnahmen: Steriler Kittel	<input checked="" type="checkbox"/>	ja
Anwendung weiterer Hygienemaßnahmen: Kopfhaut	<input checked="" type="checkbox"/>	ja
Anwendung weiterer Hygienemaßnahmen: Mund-Nasen-Schutz	<input checked="" type="checkbox"/>	ja
Anwendung weiterer Hygienemaßnahmen: Steriles Abdecktuch	<input checked="" type="checkbox"/>	ja

Der Standard wurde durch die Geschäftsführung oder die Hygienekommission autorisiert?	<input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein
Standortspezifischer Standard für die Überprüfung der Liegedauer von zentralen Venenverweilkathetern liegt vor?	<input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Der Standard wurde durch die Geschäftsführung oder die Hygienekommission autorisiert?	<input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein

A-12.3.2.2 Durchführung von Antibiotikaprofylaxe und Antibiotikatherapie

Standortspezifische Leitlinie zur Antibiotikatherapie liegt vor?	<input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Die Leitlinie ist an die aktuelle lokale/hauseigene Resistenzlage angepasst?	<input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Die Leitlinie wurde durch die Geschäftsführung oder die Arzneimittelkommission oder die Hygienekommission autorisiert?	<input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Standortspezifischer Standard zur perioperativen Antibiotikaprofylaxe liegt vor?	<input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein

Der Standard thematisiert insbesondere

Indikationsstellung zur Antibiotikaprofylaxe	<input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Zu verwendende Antibiotika (unter Berücksichtigung des zu erwartenden Keimspektrums und der lokalen/regionalen Resistenzlage)	<input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Zeitpunkt/Dauer der Antibiotikaprofylaxe?	<input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Der Standard wurde durch die Geschäftsführung oder die Arzneimittelkommission oder die Hygienekommission autorisiert?	<input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Die standardisierte Antibiotikaprofylaxe wird bei jedem operierten Patienten und jeder operierten Patientin mittels Checkliste (z.B. anhand der „WHO Surgical Checklist“ oder anhand eigener/adaptierter Checklisten) strukturiert überprüft?	<input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein

A-12.3.2.3 Umgang mit Wunden

Standortspezifischer Standard zur Wundversorgung und Verbandwechsel liegt vor?	<input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
--	--

Der interne Standard thematisiert insbesondere

Hygienische Händedesinfektion (vor, gegebenenfalls während und nach dem Verbandwechsel)	<input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Verbandwechsel unter aseptischen Bedingungen (Anwendung aseptischer Arbeitstechniken (No-Touch-Technik, sterile Einmalhandschuhe))	<input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Antiseptische Behandlung von infizierten Wunden	<input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Prüfung der weiteren Notwendigkeit einer sterilen Wundauflage	<input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Meldung an den Arzt oder die Ärztin und Dokumentation bei Verdacht auf eine postoperative Wundinfektion	<input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Der Standard wurde durch die Geschäftsführung oder die Hygienekommission autorisiert?	<input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein

A-12.3.2.4 Händedesinfektion

Der Händedesinfektionsmittelverbrauch in Allgeminestationen wurde für das Berichtsjahr erhoben?	<input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Händedesinfektionsmittelverbrauch auf allen Allgeminestationen	115,71 ml/Patiententag
Ist eine Intensivstation vorhanden?	<input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein

Der Händedesinfektionsmittelverbrauch in Intensivstationen wurde für das Berichtsjahr erhoben?	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Händedesinfektionsmittelverbrauch auf allen Intensivstationen	65,79 ml/Patiententag
Die Erfassung des Händedesinfektionsmittelverbrauchs erfolgt auch stationsbezogen?	<input checked="" type="checkbox"/> ja

A-12.3.2.5 Umgang mit Patienten mit multiresistenten Erregern (MRE)

Die standardisierte Information der Patienten und Patientinnen mit einer bekannten Besiedlung oder Infektion durch Methicillin-resistente Staphylokokkus aureus (MRSA) erfolgt z. B. durch die Flyer der MRSA-Netzwerke (www.rki.de/DE/Content/Infekt/Krankenhaushygiene/Netzwerke/Netzwerke_node.html)?	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Ein standortspezifisches Informationsmanagement bzgl. MRSA-besiedelter Patienten und Patientinnen liegt vor (standortspezifisches Informationsmanagement meint, dass strukturierte Vorgaben existieren, wie Informationen zu Besiedelung oder Infektionen mit resistenten Erregern am Standort anderen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen des Standorts zur Vermeidung der Erregerverbreitung kenntlich gemacht werden).	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Es erfolgt ein risikoadaptiertes Aufnahmescreening auf der Grundlage der aktuellen RKI-Empfehlungen?	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Es erfolgen regelmäßige und strukturierte Schulungen der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen zum Umgang mit von MRSA / MRE / Noro-Viren besiedelten Patienten und Patientinnen?	<input checked="" type="checkbox"/> ja

A-12.3.2.6 Hygienebezogenes Risikomanagement

Hygienebezogene Maßnahme	Zusatzangaben	Kommentar/ Erläuterung
Teilnahme am Krankenhaus-Infektions-Surveillance-System (KISS) des nationalen Referenzzentrums für Surveillance von nosokomialen Infektionen	<input checked="" type="checkbox"/> CDAD-KISS <input checked="" type="checkbox"/> HAND-KISS	
Teilnahme an der (freiwilligen) „Aktion Saubere Hände“ (ASH)	Teilnahme (ohne Zertifikat)	
Jährliche Überprüfung der Aufbereitung und Sterilisation von Medizinprodukten		
Schulungen der Mitarbeiter zu hygienebezogenen Themen		Es finden für die verschiedenen Bereiche angepasste Schulungen statt (z.B. Station, OP, etc.) und allgemeine Veranstaltungen wie Händehygiene-Tage statt

A-12.4 Patientenorientiertes Lob- und Beschwerdemanagement

Im Krankenhaus ist ein strukturiertes Lob- und Beschwerdemanagement eingeführt.	<input checked="" type="checkbox"/> Ja	Alle Patienten haben die Möglichkeit, eine Bewertung ihres Klinikaufenthaltes anhand eines Beurteilungsbogens durchzuführen. Die Ergebnisse werden in regelmäßigen Abständen ausgewertet, bearbeitet und Maßnahmen zur Verbesserung eingeleitet. Auf der Hessing Stiftung Homepage steht ein Kontaktformular zum Meinungsmanagement zur Verfügung.
Im Krankenhaus existiert ein schriftliches, verbindliches Konzept zum Beschwerdemanagement (Beschwerdestimulierung, Beschwerdeannahme, Beschwerdebearbeitung, Beschwerdeauswertung)	<input checked="" type="checkbox"/> Ja	Das Konzept ist als Verfahrensanweisung dokumentiert und allen zuständigen Mitarbeitern bekannt.
Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit mündlichen Beschwerden	<input checked="" type="checkbox"/> Ja	Beschwerden werden von allen Mitarbeitern entgegengenommen und an das zentrale Beschwerdemanagement weitergeleitet.
Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit schriftlichen Beschwerden	<input checked="" type="checkbox"/> Ja	Schriftliche Beschwerden werden ebenfalls vom Beschwerdemanagement an die betroffenen Bereiche kommuniziert, analysiert und ggf. Korrekturmaßnahmen eingeleitet. Die Kunden erhalten eine Eingangsbestätigung über die eingereichte Beschwerde und sobald der Sachverhalt vollständig geklärt ist, eine abschließende Rückmeldung.
Die Zeitziele für die Rückmeldung an die Beschwerdeführer oder Beschwerdeführerinnen sind schriftlich definiert	<input checked="" type="checkbox"/> Nein	Jede Beschwerde wird so zeitnah wie möglich bearbeitet mit anschließender Rückmeldung.
Eine Ansprechperson für das Beschwerdemanagement mit definierten Verantwortlichkeiten und Aufgaben ist benannt	<input checked="" type="checkbox"/> Ja	
Ein Patientenfürsprecher oder eine Patientenfürsprecherin mit definierten Verantwortlichkeiten und Aufgaben ist benannt	<input checked="" type="checkbox"/> Nein	
Anonyme Eingabemöglichkeiten existieren	<input checked="" type="checkbox"/> Ja	Grundsätzlich können Beschwerden anonym geäußert werden. Die Beurteilungsbögen der Patienten werden in verschlossenen Kuverts direkt an das Qualitätsmanagement weitergeleitet.
Patientenbefragungen	<input checked="" type="checkbox"/> Ja	Es wird eine kontinuierliche Befragung der stationären Patienten durchgeführt.
Einweiserbefragungen	<input checked="" type="checkbox"/> Ja	

Ansprechperson für das Beschwerdemanagement

Name	Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Telefon	Fax	E-Mail
Vera-Maria Hosek	Qualitätsmanagement	0821 909 237		vera.hosek@hessing-stiftung.de
Susanne Fink	Qualitätsmanagement	0821 909 498		susanne.fink@hessing-stiftung.de

A-12.5 Arzneimitteltherapiesicherheit

AMTS ist die Gesamtheit der Maßnahmen zur Gewährleistung eines optimalen Medikationsprozesses mit dem Ziel, Medikationsfehler und damit vermeidbare Risiken für Patientinnen und Patienten bei der Arzneimitteltherapie zu verringern. Eine Voraussetzung für die erfolgreiche Umsetzung dieser Maßnahmen ist, dass AMTS als integraler Bestandteil der täglichen Routine in einem interdisziplinären und multiprofessionellen Ansatz gelebt wird.

A-12.5.1 Verantwortliches Gremium

Gibt es eine zentrale Arbeitsgruppe oder ein zentrales Gremium, die oder das sich regelmäßig zum Thema Arzneimitteltherapiesicherheit austauscht? ja – Arzneimittelkommission

A-12.5.2 Verantwortliche Person

Verantwortliche Person für die Arzneimitteltherapiesicherheit	eigenständige Position für Arzneimitteltherapiesicherheit
Name	Prof. Dr. Wolfgang Kämmerer
Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Direktor der Apotheke Universitätsklinikum Augsburg
Telefon	0821 400 4300
Fax	0821 400 3305
E-Mail	jolante.trojanowski@uk-augsburg.de

A-12.5.3 Pharmazeutisches Personal

Anzahl Apotheker	13
Anzahl weiteres pharmazeutisches Personal	20
Kommentar/ Erläuterung	Die Hessing Stiftung kooperiert mit der Apotheke des Univeristätsklinikums Augsburg

A-12.5.4 Instrumente und Maßnahmen

Die Instrumente und Maßnahmen zur Förderung der Arzneimitteltherapiesicherheit werden mit Fokus auf den typischen Ablauf des Medikationsprozesses bei der stationären Patientenversorgung dargestellt. Eine Besonderheit des Medikationsprozesses im stationären Umfeld stellt das Überleitungsmanagement bei Aufnahme und Entlassung dar. Die im Folgenden gelisteten Instrumente und Maßnahmen adressieren Strukturelemente, z. B. besondere EDV-Ausstattung und Arbeitsmaterialien, sowie Prozessaspekte, wie Arbeitsbeschreibungen für besonders risikobehaftete Prozessschritte bzw. Konzepte zur Sicherung typischer Risikosituationen. Zusätzlich können bewährte Maßnahmen zur Vermeidung von bzw. zum Lernen aus Medikationsfehlern angegeben werden. Das Krankenhaus stellt hier dar, mit welchen Aspekten es sich bereits auseinandergesetzt, bzw. welche Maßnahmen es konkret umgesetzt hat.

Instrument / Maßnahme	Zusatzangaben
Schulungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu AMTS bezogenen Themen	
Elektronische Unterstützung des Aufnahme- und Anamnese-Prozesses (z. B. Einlesen von Patientenstammdaten oder Medikationsplan, Nutzung einer Arzneimittelwissensdatenbank, Eingabemaske für Arzneimittel oder Anamneseinformationen)	
Möglichkeit einer elektronischen Verordnung, d. h. strukturierte Eingabe von Wirkstoff (oder Präparatename), Form, Dosis, Dosisfrequenz (z. B. im KIS, in einer Verordnungssoftware)	
Bereitstellung eines oder mehrerer elektronischer Arzneimittelinformationssysteme (z. B. Lauer-Taxe, ifap klinikCenter, Gelbe Liste, Fachinfo-Service)	
Konzepte zur Sicherstellung einer fehlerfreien Zubereitung von Arzneimitteln	☑ Bereitstellung einer geeigneten Infrastruktur zur Sicherstellung einer fehlerfreien Zubereitung
Elektronische Unterstützung der Versorgung von Patientinnen und Patienten mit Arzneimitteln	☑ Vorhandensein von elektronischen Systemen zur Entscheidungsunterstützung (z.B. Meona®, Rpdoc®, AIDKlinik®, ID Medics® bzw. ID Diacos® Pharma)
Elektronische Dokumentation der Verabreichung von Arzneimitteln	
Maßnahmen zur Minimierung von Medikationsfehlern	☑ Maßnahmen zur Vermeidung von Arzneimittelverwechslung
Maßnahmen zur Sicherstellung einer lückenlosen Arzneimitteltherapie nach Entlassung	☑ Aushändigung des Medikationsplans ☑ Bei Bedarf Arzneimittel-Mitgabe oder Ausstellung von Entlassrezepten

A-13 Besondere apparative Ausstattung

Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h	Kommentar / Erläuterung
Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	Ja	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen zur Erstellung von Schnittbildern des Körpers; in Kooperation über Radiologische Praxis im Hause vorhanden
Hochfrequenztherapiegerät	Gerät zur Gewebeerstörung mittels Hochtemperaturtechnik	Ja	Gerät zur Gewebeerstörung mittels Hochtemperaturtechnik; in Kooperation über Radiologische Praxis im Hause vorhanden
Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektro-magnetischer Wechselfelder	Ja	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektro-magnetischer Wechselfelder Verfügbarkeit in Kooperation mit externer Praxis: Radiologie Augsburg. in Kooperation über Radiologische Praxis im Hause vorhanden
Beatmungsgerät zur Beatmung von Früh- und Neugeborenen	Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck	Ja	Beatmungsgerät, das die Spontanatmung mit einem dauerhaften Überdruck unterstützt;
Elektrophysiologischer Messplatz mit EMG, NLG, VEP, SEP, AEP	Messplatz zur Messung feinsten elektrischer Potenziale im Nervensystem, die durch eine Anregung eines der fünf Sinne hervorgerufen wurden	Ja	

A-14 Teilnahme am gestuften System der Notfallversorgung des GB-A gemäß §136C Absatz 4 SGB V

trifft nicht zu / entfällt

Teil B - Struktur und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/ Fachabteilungen

B-[1].1 Orthopädie

Name der Organisationseinheit / Fachabteilung	Orthopädie
Fachabteilungsschlüssel	2300
Art der Abteilung	Hauptabteilung

Chefärztinnen/-ärzte



Dr. Jan Tomas

**Chefarzt Zentrum für
Endoprothetik, Fußchirurgie und
Rheumaorthopädie**

0821 / 909 - 447

endoprothetikzentrum@hessing-
stiftung.de

Hessingstraße 17

86199 Augsburg

[https://www.hessing-
kliniken.de/orthopaedische-
fachkliniken/zentrum-fuer-endoprothetik-
fusschirurgie-und-rheumaorthopaedie/](https://www.hessing-kliniken.de/orthopaedische-fachkliniken/zentrum-fuer-endoprothetik-fusschirurgie-und-rheumaorthopaedie/)



Dr. Bernhard Rozée

**Chefarzt
Klinik für Handchirurgie**

0821 / 909 - 244

handchirurgie@hessing-stiftung.de

[https://www.hessing-
kliniken.de/orthopaedische-
fachkliniken/handchirurgie/](https://www.hessing-kliniken.de/orthopaedische-fachkliniken/handchirurgie/)



Dr. Oliver Herrmann

Chefarzt

Klinik für Unfallchirurgie

0821 / 909 - 614

unfallchirurgie@hessing-stiftung.de

<https://www.hessing-kliniken.de/orthopaedische-fachkliniken/unfallchirurgie/>



Dr. Rainer Litz

Chefarzt

**Klinik für Anästhesie, Intensiv-
und Schmerzmedizin**

0821 / 909 - 664

anaesthesie@hessing-stiftung.de

<https://www.hessing-kliniken.de/orthopaedische-fachkliniken/anaesthesiologie-intensiv-und-schmerzmedizin/>



Dr. Andreas Forth

Chefarzt

**Klinik für Kinderorthopädie und
Neuroorthopädie**

0821 / 909 - 247

kinderorthopaedie@hessing-stiftung.de

<https://www.hessing-kliniken.de/orthopaedische-fachkliniken/kinderorthopaedie-neuroorthopaedie/>



Prof. Dr. Stephan Vogt

Ärztlicher Direktor

Chefarzt

**Klinik für Sportorthopädie und
arthroskopische Chirurgie**

0821 / 909 - 244

sportorthopaedie@hessing-stiftung.de

<https://www.hessing-kliniken.de/orthopaedische-fachkliniken/sportorthopaedie-arthroskopische-chirurgie/>



Prof. Dr. med. habil. Florian Geiger

Chefarzt

**Klinik für Wirbelsäulentherapie/
Wirbelsäulenzentrum**

0821 / 909 - 241

wirbelsaeulenzentrum@hessing-stiftung.de

<https://www.hessing-kliniken.de/orthopaedische-fachkliniken/wirbelsaeulenzentrum/>

B-[1].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG nach § 135c SGB V Ja

Kommentar/Erläuterung

Die Empfehlungen der DKG werden entsprechend eingehalten.

B-[1].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

Medizinische Leistungsangebote	Kommentar / Erläuterung
Metall-/Fremdkörperentfernungen	
Bandrekonstruktionen/Plastiken	Wiederherstellung der Bänder/Plastiken
Gelenkersatzverfahren/Endoprothetik	Gelenkersatzverfahren (Knie/ Hüfte)
Behandlung von Dekubitalgeschwüren	Behandlung von Druckgeschwüren durch zu langes, einseitiges Liegen bei meist bei immobilen Patienten und Patientinnen
Septische Knochenchirurgie	Chirurgische Eingriffe am Knochen aufgrund einer bakteriellen Infektion an der Knochenhaut
Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen	
Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes	
Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses	
Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Brustkorbs
Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend (Lenden- und Kreuzbeingegend), der Lendenwirbelsäule und des Beckens
Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes	
Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes	
Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand	
Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels	
Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels	
Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes	
Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen	
Chirurgie der degenerativen und traumatischen Schäden der Hals-, Brust- und Lendenwirbelsäule	
Chirurgie der intraspinalen Tumoren	
Chirurgie der Bewegungsstörungen	
Chirurgie der peripheren Nerven	
Chirurgie chronischer Schmerzkrankungen	
Elektrische Stimulation von Kerngebieten bei Schmerzen und Bewegungsstörungen (sog. "Funktionelle Neurochirurgie")	
Minimalinvasive endoskopische Operationen	z. B. auch NOTES (Chirurgie via natürliche Körperöffnungen)
Plastisch-rekonstruktive Eingriffe	Wiederherstellende Eingriffe
Spezialprechstunde	

Medizinische Leistungsangebote	Kommentar / Erläuterung
Amputationschirurgie	Chirurgische Eingriffe zur medizinisch notwendigen Abtrennung von Körperteilen (z.B. aufgrund eines Unfalles)
Ästhetische Chirurgie/Plastische Chirurgie	
Wirbelsäulenchirurgie	Chirurgische Eingriffe an der Wirbelsäule
Arthroskopische Operationen	Untersuchung von Gelenken mit einem speziellen Endoskop
Chirurgische Intensivmedizin	
Verbrennungschirurgie	
Kinderneurochirurgie	
Notfallmedizin	
Intensivmedizin	Im Bereich der Intermediate Care, Frischoperiertenstation
Schmerztherapie	
Transfusionsmedizin	Fachgebiet der Medizin, welches sich mit der Gewinnung und Verabreichung von Blutprodukten beschäftigt; Perioperative Bereitstellung und Gabe von Blut und Blutbestandteilen
Diagnostik und Therapie von (angeborenen) rheumatischen Erkrankungen	
Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Stoffwechselerkrankungen	
Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neurologischen Erkrankungen	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen des Nervensystems im Kindesalter
Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neuromuskulären Erkrankungen	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neuromuskuläre Erkrankungen (gestörte Weiterleitung von Nervenreizen zum Muskel) im Kindesalter
Diagnostik und Therapie von sonstigen angeborenen Fehlbildungen, angeborenen Störungen oder perinatal erworbenen Erkrankungen	
Kinderchirurgie	
Kindertraumatologie	
Neuropädiatrie	
Sozialpädiatrisches Zentrum	Kooperation mit dem Hessing Förderzentrum für Kinder & Jugendliche
Diagnostik und Therapie von Wachstumsstörungen	
Diagnostik und Therapie von Krankheiten im Bereich der neuromuskulären Synapse und des Muskels	
Diagnostik und Therapie von zerebraler Lähmung und sonstigen Lähmungssyndromen	Diagnostik und Therapie von Lähmungen und Lähmungssyndromen
Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen	
Schmerztherapie	
Diagnostik und Therapie von Arthropathien	Diagnostik und Therapie von Gelenkerkrankungen

Medizinische Leistungsangebote	Kommentar / Erläuterung
Diagnostik und Therapie von Systemkrankheiten des Bindegewebes	Diagnostik und Therapie von Systemkrankheiten des Bindegewebes (Stütz-,Knochen- und Knorpelgewebe)
Diagnostik und Therapie von Deformitäten der Wirbelsäule und des Rückens	Diagnostik und Therapie von Fehlbildungen der Wirbelsäule und des Rückens
Diagnostik und Therapie von Spondylopathien	Diagnostik und Therapie von Wirbelsäulenveränderungen
Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens	
Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Muskeln	Erkrankungen, welche die Muskelzellen, die neuromuskuläre Übertragung, die peripheren Nerven oder eine Kombination dieser drei Komponenten betreffen
Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Synovialis und der Sehnen	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Gelenkinnenhaut und der Sehnen
Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Weichteilgewebes	
Diagnostik und Therapie von Osteopathien und Chondropathien	Veränderungen des Knorpelgewebes
Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes	z. B. Dystrophie
Diagnostik und Therapie von Tumoren der Haltungs- und Bewegungsorgane	
Kinderorthopädie	Fachbereich der Medizin zur Behandlung von funktionelle Störungen, Erkrankungen, Verletzungen und angeborene Fehlbildungen am Bewegungssystem von Kindern und Jugendlichen; Neuroorthopädische Erkrankung von Kindes- Erwachsenenalter
Spezialsprechstunde	Spezialsprechstunde, z.B. im Bereich der Neuroorthopädie (z.B. bei Muskelerkrankungen im Kindesalter), Osteoporosesprechstunde, etc.
Endoprothetik	Chirurgisch eingesetzte künstliche Implantate zur Behebung von Funktionsstörungen (z.B. Hüfte, Knie)
Fußchirurgie	Chirurgische Eingriffe am Fuß
Handchirurgie	
Rheumachirurgie	Chirurgische Eingriffe zur Behandlung und Therapie von schmerzhaften, entzündlichen Erkrankungen des Bewegungsapparates
Schmerztherapie/Multimodale Schmerztherapie	Schmerztherapie (Therapie zur Behandlung von Schmerz und seinen Auswirkungen)/ Multimodale Schmerztherapie (kombinierte Schmerz-Behandlung) Z.B. bei CRPS (komplexes regionales Schmerzsyndrom).
Schulterchirurgie	Chirurgische Eingriffe an der Schulter
Sportmedizin/Sporttraumatologie	Diagnostik und Behandlung von Sportverletzungen
Traumatologie	

Medizinische Leistungsangebote	Kommentar / Erläuterung
Konventionelle Röntgenaufnahmen	
Native Sonographie	Sonographie Weichteile, Gelenke, Säuglingshüfte
Duplexsonographie	
Fluoroskopie/Durchleuchtung als selbständige Leistung	
Projektionsradiographie mit Kontrastmittelverfahren	z. B. Myelographie, Bronchographie, Ösophagographie, Gastrographie, Cholangiographie, Kolonkontrastuntersuchung, Urographie, Arthrographie
Knochendichtemessung (alle Verfahren)	
Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung	
Intraoperative Anwendung der Verfahren	
Spezialsprechstunde	

B-[1].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl	6945
Teilstationäre Fallzahl	0

B-[1].6 Diagnosen nach Fallzahl je Fachabteilung

Klinik für Handchirurgie

Diagnose	ICD	Fallzahl
Fraktur im Bereich des Handgelenkes und der Hand	S62	72
Rhizarthrose [Arthrose des Daumensattelgelenkes]	M18	68
Luxation, Verstauchung und Zerrung von Gelenken und Bändern in Höhe des Handgelenkes und der Hand	S63	59
Sonstige Arthrose	M19	49
Mononeuropathien der oberen Extremität	G56	35
Veränderungen der Knochenkontinuität	M84	27
Fibromatosen	M72	19
Seropositive chronische Polyarthritits	M05	13
Sonstige Krankheiten der Synovialis und der Sehnen	M67	11
Polyarthrose	M15	9

Klinik für Endoprothetik und Rheumatologie

Diagnose	ICD	Fallzahl
Gonarthrose [Arthrose des Kniegelenkes]	M17	548
Koxarthrose [Arthrose des Hüftgelenkes]	M16	475
Komplikationen durch orthopädische Endoprothesen, Implantate oder Transplantate	T84	249
Sonstige Arthrose	M19	24
Angeborene Deformitäten der Hüfte	Q65	20
Sonstige näher bezeichnete Gelenkschädigungen	M24	15
Knochennekrose	M87	14
Synovitis und Tenosynovitis	M65	10
Krankheiten der Patella	M22	7
Sonstige Gelenkkrankheiten, anderenorts nicht klassifiziert	M25	6

Klinik für Fuß- und Sprunggelenkchirurgie

Diagnose	ICD	Fallzahl
Erworbene Deformitäten der Finger und Zehen	M20	212
Sonstige Arthrose	M19	135
Sonstige erworbene Deformitäten der Extremitäten	M21	41
Sonstige Enthesopathien	M77	38
Sonstige Knochenkrankheiten	M89	14
Veränderungen der Knochenkontinuität	M84	11
Sonstige Osteochondropathien	M93	11
Komplikationen durch orthopädische Endoprothesen, Implantate oder Transplantate	T84	11
Luxation, Verstauchung und Zerrung der Gelenke und Bänder in Höhe des oberen Sprunggelenkes und des Fußes	S93	10
Sonstige Gelenkkrankheiten, anderenorts nicht klassifiziert	M25	8

Klinik für Kinder- und Neuroorthopädie

Diagnose	ICD	Fallzahl
Sonstige erworbene Deformitäten der Extremitäten	M21	215
Sonstige Muskelkrankheiten	M62	70
Angeborene Deformitäten der Füße	Q66	49
Sonstige näher bezeichnete Gelenkschädigungen	M24	41
Angeborene Deformitäten der Hüfte	Q65	23
Sonstige Osteochondropathien	M93	13
Primäre Myopathien	G71	9
Krankheiten der Patella	M22	7
Erworbene Deformitäten der Finger und Zehen	M20	6
Infantile Zerebralparese	G80	4

Klinik für Sportorthopädie und athroskopische Chirurgie

Diagnose	ICD	Fallzahl
Binnenschädigung des Kniegelenkes [internal derangement]	M23	546
Schulterläsionen	M75	139
Luxation, Verstauchung und Zerrung des Kniegelenkes und von Bändern des Kniegelenkes	S83	107
Sonstige Krankheiten der Synovialis und der Sehnen	M67	92
Sonstige erworbene Deformitäten der Extremitäten	M21	67
Sonstige näher bezeichnete Gelenkschädigungen	M24	53
Synovitis und Tenosynovitis	M65	42
Krankheiten der Patella	M22	37
Sonstige Arthrose	M19	12
Luxation, Verstauchung und Zerrung von Gelenken und Bändern des Schultergürtels	S43	12

Klinik für Unfallchirurgie

Diagnose	ICD	Fallzahl
Fraktur des Unterschenkels, einschließlich des oberen Sprunggelenkes	S82	199
Fraktur des Unterarmes	S52	178
Fraktur im Bereich der Schulter und des Oberarmes	S42	164
Fraktur des Femurs	S72	104
Fraktur des Fußes [ausgenommen oberes Sprunggelenk]	S92	74
Fraktur der Lendenwirbelsäule und des Beckens	S32	54
Verletzung von Muskeln und Sehnen in Höhe des Unterschenkels	S86	49
Luxation, Verstauchung und Zerrung der Gelenke und Bänder in Höhe des oberen Sprunggelenkes und des Fußes	S93	30
Veränderungen der Knochenkontinuität	M84	28
Verletzung von Muskeln und Sehnen in Höhe der Hüfte und des Oberschenkels	S76	21

Wirbelsäulenzentrum

Diagnose	Fallzahl
Bandscheibenvorfälle	300
Arthrose und degenerative Veränderungen der WS: Osteochondrose	278
Spinalkanalstenosen	210
chronische Schmerzen an der Wirbelsäule	179
Wirbelfrakturen	176
Arthrose und degenerative Veränderungen der WS	160
Skoliose beim Kind und Jugendlichen	98
Instabilität und Spondylolisthese	84
frische Lähmungen der Spinalnerven	73
Kyphosen	58
sekundäre Skoliose bei Erwachsenen	29
Tumore und Entzündungen der WS	10

B-[1].7 Durchgeführte Prozeduren nach Fallzahl je Fachklinik

Handchirurgie

Prozedur	OPS	Fallzahl
Funktionsorientierte physikalische Therapie: Funktionsorientierte physikalische Monotherapie	8-561	422
Komplexe Akutschmerzbehandlung	8-919	140
Operationen an Bändern der Hand: Durchtrennung	5-841	103
Operationen an Sehnen der Hand: (Partielle) Transposition: Beugesehnen Daumen	5-840	93
Arthroskopische Operation am Gelenkknorpel und an den Menisken	5-812	71
Andere Operationen an der Hand	5-849	63
Exzision und Resektion von erkranktem Knochengewebe: Partielle Resektion mit Kontinuitätsdurchtrennung und mit Wiederherstellung der Kontinuität	5-782	57
Osteosyntheseverfahren	5-786	54
Reoperation	5-983	48
Mikrochirurgische Technik	5-984	48

Klinik für Endoprothetik- und Rheumaorthopädie

Prozedur	OPS	Fallzahl
Funktionsorientierte physikalische Therapie: Funktionsorientierte physikalische Monotherapie	8-561	1266
Lagerungsbehandlung	8-390	1226
Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes	8-930	1015
Offen chirurgische Operation eines Gelenkes	5-800	646
Komplexe Akutschmerzbehandlung	8-919	614
Implantation einer Endoprothese am Kniegelenk	5-822	592
Implantation einer Endoprothese am Hüftgelenk	5-820	488
Andere gelenkplastische Eingriffe	5-829	235
Gewinnung und Transfusion von Eigenblut: Maschinelle Autotransfusion (Cell-Saver) ohne Bestrahlung	8-803	94
Revision, Wechsel und Entfernung einer Endoprothese am Kniegelenk	5-823	89

Klinik für Fuß- und Sprunggelenkchirurgie

Prozedur	OPS	Fallzahl
Operationen an Metatarsale und Phalangen des Fußes	5-788	1201
Osteosyntheseverfahren: Durch Draht oder Zuggurtung/Cerclage	5-786	604
Funktionsorientierte physikalische Therapie: Funktionsorientierte physikalische Monotherapie	8-561	525
Art des verwendeten Knorpelersatz-, Knochenersatz- und Osteosynthesematerials: Hypoallergenes Material	5-931	381
Durchtrennung von Muskel, Sehne und Faszie	5-851	322

Komplexe Akutschmerzbehandlung	8-919	308
Offen chirurgische Arthrodese	5-808	273
Exzision und Resektion von erkranktem Knochengewebe	5-782	224
Knochen transplantation und -transposition	5-784	192
Rekonstruktion von Sehnen	5-854	186

Klinik für Kinder- und Neuroorthopädie

Prozedur	OPS	Fallzahl
Funktionsorientierte physikalische Therapie: Funktionsorientierte physikalische Monotherapie	8-561	361
Entfernung von Osteosynthesematerial	5-787	160
Durchtrennung von Muskel, Sehne und Faszie	5-851	127
Osteotomie und Korrekturosteotomie: (De-)Rotationsosteotomie	5-781	118
Lagerungsbehandlung: Lagerung bei Schienen	8-390	79
Andere Operationen an Muskeln, Sehnen, Faszien und Schleimbeuteln: Resektion eines Ganglions: Oberschenkel und Knie	5-859	78
Therapeutische Injektion: Sonstige		64
Applikation von Medikamenten, Liste 3: Botulinumtoxin	6-003	63
Andere Operationen am Knochen: Epiphyseodese, permanent	5-789	61
Rekonstruktion von Sehnen	5-854	53

Klinik für Sportorthopädie und arthroskopische Chirurgie

Prozedur	OPS	Fallzahl
Arthroskopische Operation an der Synovialis	5-811	2363
Funktionsorientierte physikalische Therapie	8-561	1163
Arthroskopische Operation am Gelenkknorpel und an den Menisken	5-812	927
Komplexe Akutschmerzbehandlung	8-919	287
Arthroskopische Refixation und Plastik am Kapselbandapparat des Schultergelenkes	5-814	283
Arthroskopische Gelenkoperation	5-810	196
Diagnostische Arthroskopie: Ellenbogengelenk	1-697	181
Arthroskopische Refixation und Plastik am Kapselbandapparat des Kniegelenkes	5-813	128
Andere arthroskopische Operationen	5-819	112
Offen chirurgische Refixation und Plastik am Kapselbandapparat des Schultergelenkes	5-805	98

Klinik für Unfallchirurgie

Prozedur	OPS	Fallzahl
Funktionsorientierte physikalische Therapie: Funktionsorientierte physikalische Monotherapie	8-561	825
Entfernung von Osteosynthesematerial	5-787	286
Offene Reposition einer Mehrfragment-Fraktur im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens	5-794	250

Offene Reposition einer einfachen Fraktur im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens	5-793	191
Naht und andere Operationen an Sehnen und Sehenscheide	5-855	160
Lagerungsbehandlung	8-390	130
Komplexe Akutschmerzbehandlung	8-919	121
Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes	8-930	104
Geschlossene Reposition einer Fraktur oder Epiphysenlösung mit Osteosynthese	5-790	80
Offene Reposition einer Mehrfragment-Fraktur an kleinen Knochen: Durch Draht oder Zuggurtung/Cerclage: Klavikula	5-796	78

Wirbelsäulenzentrum

Therapien	Fallzahl
dorsale Spondylosen mit PLIF oder TLIF 1-3 Etagen	196
Bandscheibenoperationen	195
Revisionsoperationen an der WS	153
minimalinvasive Dekompressionen bei Spinalkanalstenosen	115
Kyphoplastien bei osteoporotischen Frakturen	97
Skoliosen bei Kindern und Jugendlichen	84
HF Denervation der Facettengelenke	82
Deformitäten und Skoliosen bei Erwachsenen	59
Operationen an der HWS	57
ventrale Eingriffe thorakolumbal (ALIF und WK Ersatz)	40
Schmerzsonden (SCS)	32



B-[1].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Angebotene Leistungen	Kommentar / Erläuterung
Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Abs. 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärzten und Krankenhausärztinnen)	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Abs. 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärzten und Krankenhausärztinnen)		vertragsärztliche Versorgung bzw. ambulante Behandlung durch Krankenhausärzte, die über eine abgeschlossene Weiterbildung verfügen, zur Sicherstellung einer ausreichenden ambulanten Versorgung in der Region
Privatambulanz	Privatambulanz		Privatambulanz eines leitenden Krankenhausarztes für Privat- und Wahlleistungspatienten
Notfallambulanz (24h)	Notfallambulanz (24h)	<ul style="list-style-type: none"> ◦ Fußchirurgie (VO15) ◦ Handchirurgie (VO16) ◦ Schulterchirurgie (VO19) ◦ Sportmedizin/Sporttraumatologie (VO20) 	Notfallambulanz (24-Stunden-Bereitschaft) zur Erstversorgung von akuten Verletzungen und Erkrankungen
D-Arzt-/Berufsgenossenschaftliche Ambulanz	D-Arzt/Berufsgenossenschaftliche Ambulanz		von den Landesverbänden der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung zugelassene Durchgangsärzte (Fachärzte mit Schwerpunkt Unfallchirurgie) für die Behandlung von Arbeits- und Wegeunfällen
Medizinisches Versorgungszentrum nach § 95 SGB V	Medizinisches Versorgungszentrum nach § 95 SGB V		Medizinisches Versorgungszentrum (MVZ) zur Teilnahme an der kassenärztlichen

Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Angebote Leistungen	Kommentar / Erläuterung
			ambulanten Versorgung
Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V		Krankenhausbehandlung ohne Unterkunft und Verpflegung zur Klärung/Vorbereitung einer vollstationären Behandlung bzw. zur Sicherstellung/Kontrolle des Behandlungserfolges
Ambulanz im Rahmen eines Vertrages zur Integrierten Versorgung nach § 140a Absatz 1 SGB V	Ambulanz im Rahmen eines Vertrages zur Integrierten Versorgung nach § 140a Absatz 1 SGB V		Ambulanz als Bestandteil eines integrierten, sektorübergreifenden Versorgungsmodells

B-[1].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

OPS-Ziffer	Anzahl	Offizielle Bezeichnung
5-787.1r	48	Entfernung von Osteosynthesematerial: Schraube: Fibula distal
5-787.k6	32	Entfernung von Osteosynthesematerial: Winkelstabile Platte: Radius distal
5-787.1n	22	Entfernung von Osteosynthesematerial: Schraube: Tibia distal
5-787.k0	17	Entfernung von Osteosynthesematerial: Winkelstabile Platte: Klavikula
5-787.kr	17	Entfernung von Osteosynthesematerial: Winkelstabile Platte: Fibula distal
5-787.3r	10	Entfernung von Osteosynthesematerial: Platte: Fibula distal
5-056.9	8	Neurolyse und Dekompression eines Nerven: Nerven Fuß
5-787.30	7	Entfernung von Osteosynthesematerial: Platte: Klavikula
5-787.1v	6	Entfernung von Osteosynthesematerial: Schraube: Metatarsale
5-787.2v	6	Entfernung von Osteosynthesematerial: Zuggurtung/Cerclage: Metatarsale
5-787.36	5	Entfernung von Osteosynthesematerial: Platte: Radius distal
5-787.3v	5	Entfernung von Osteosynthesematerial: Platte: Metatarsale
5-787.kv	5	Entfernung von Osteosynthesematerial: Winkelstabile Platte: Metatarsale
5-811.2h	5	Arthroskopische Operation an der Synovialis: Synovektomie, partiell: Kniegelenk
5-812.5	5	Arthroskopische Operation am Gelenkknorpel und an den Menisken: Meniskusresektion, partiell
5-787.0a	4	Entfernung von Osteosynthesematerial: Draht: Karpale
5-787.0k	4	Entfernung von Osteosynthesematerial: Draht: Tibia proximal
5-787.1k	4	Entfernung von Osteosynthesematerial: Schraube: Tibia proximal
5-787.1t	4	Entfernung von Osteosynthesematerial: Schraube: Kalkaneus
5-787.27	4	Entfernung von Osteosynthesematerial: Zuggurtung/Cerclage: Ulna proximal
5-790.2b	4	Geschlossene Reposition einer Fraktur oder Epiphysenlösung mit Osteosynthese: Durch intramedullären Draht: Metakarpale

B-[1].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden	<input checked="" type="checkbox"/> Ja
stationäre BG-Zulassung	<input checked="" type="checkbox"/> Ja

B-[1].11 Personelle Ausstattung

B-11.1 Ärzte und Ärztinnen

Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)

Anzahl Vollkräfte	61,62
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	61,62
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	61,62
Fälle je VK/Person	112,70691

davon Fachärzte und Fachärztinnen

Anzahl Vollkräfte	39,06
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	39,06
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	39,06
Fälle je VK/Person	177,80337
Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal	40,00

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktcompetenzen)
Anästhesiologie
Allgemeinchirurgie
Orthopädie und Unfallchirurgie
Neurochirurgie
Allgemeinmedizin
Zusatz-Weiterbildung
Ärztliches Qualitätsmanagement
Hämostaseologie
Handchirurgie
Intensivmedizin
Kinder-Orthopädie
Manuelle Medizin/Chirotherapie

Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)

Notfallmedizin
Orthopädische Rheumatologie
Palliativmedizin
Physikalische Therapie und Balneologie
Plastische Operationen
Röntgendiagnostik – fachgebunden –
Spezielle Orthopädische Chirurgie
Spezielle Schmerztherapie
Spezielle Unfallchirurgie
Sportmedizin

B-11.2 Pflegepersonal

Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen

Anzahl Vollkräfte	143,01
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	143,01
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	143,01
Fälle je VK/Person	48,56303

Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen

Anzahl Vollkräfte	7
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	7
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	7
Fälle je VK/Person	992,14285

Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen

Anzahl Vollkräfte	5,34
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	5,34
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	5,34
Fälle je VK/Person	1300,56179

Pflegehelfer und Pflegehelferinnen

Anzahl Vollkräfte	12,62
-------------------	-------

Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	12,62
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	12,62
Fälle je VK/Person	550,31695

Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen

Anzahl Vollkräfte	9,2
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	9,2
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	9,2
Fälle je VK/Person	754,89130

Medizinische Fachangestellte

Anzahl Vollkräfte	56,88
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	56,88
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	56,88
Fälle je VK/Person	122,09915
Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal	38,50

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	
Intensiv- und Anästhesiepflege	
Leitung einer Stationen / eines Bereichs	
Pflege im Operationsdienst	
Notfallpflege	
Hygienefachkraft	
Hygienebeauftragte in der Pflege	
Praxisanleitung	
Intermediate Care Pflege	
Zusatzqualifikation	
Bobath	
Qualitätsmanagement	
Wundmanagement	

Teil C - Qualitätssicherung

C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V

Über § 136a und § 136b SGB V hinaus ist auf Landesebene keine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart.

C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V

trifft nicht zu / entfällt

C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

Sonstige Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung
Leistungsbereich: Zertifiziertes Endoprothetikzentrum
Bezeichnung des Qualitätsindikators: Qualitätsindikatoren Hüfte und Knie der Deutschen Gesellschaft für Orthopädie und Orthopädische Chirurgie (DGOOC)
Ergebnis: Im Referenzbereich
Messzeitraum: kontinuierlich
Datenerhebung: pro Patient
Rechenregeln:
Referenzbereiche: siehe Vorgaben von endoCert
Vergleichswerte: Andere zertifizierte Endoprothetikzentren
Quellenangabe zu einer Dokumentation des Qualitätsindikators bzw. des Qualitätsindikatoren-Sets mit Evidenzgrundlage: siehe Datenblatt endocert-Auswertung

C-5 Umsetzung der Mindestmengenregelungen nach § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 2 SGB V

C-5.1 Umsetzung der Mindestmengenregelungen im Berichtsjahr

Leistungsbereich	Mindestmenge	Erbrachte Menge
Kniegelenk-Totalendoprothesen	50	403

C-5.2 Leistungsberechtigung für das Prognosejahr

Leistungsbereich	Kniegelenk-Totalendoprothesen
Gesamtergebnis der Prognosedarlegung	ja
Im Berichtsjahr erbrachte Leistungsmenge	403
die in den letzten zwei Quartalen des Berichtsjahres und den ersten zwei Quartalen des auf das Berichtsjahr folgenden Jahres erreichte Leistungsmenge	363
Prüfung durch die Landesverbände der Krankenkassen und Ersatzkassen	ja
Ausnahmetatbestand (§ 7 Mm-R)	Nein
Ergebnis der Prüfung durch die Landesbehörden	Nein
Übergangsregelung	Nein

C-6 Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V ("Strukturqualitätsvereinbarung")

Vereinbarung bzw. Richtlinie

Maßnahmen zur Qualitätssicherung bei kollagengedeckter und periostgedeckter autologer Chondrozytenimplantation am Kniegelenk

Maßnahmen zur Qualitätssicherung bei matrixassoziierter autologer Chondrozytenimplantation (ACI-M) am Kniegelenk

Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 136 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V

C-7 Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 1 SGB V

Anzahl der Fachärztinnen und Fachärzte, psychologische Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten sowie Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -psychotherapeuten, die der Fortbildungspflicht* unterliegen (fortbildungsverpflichtete Personen)	54
Anzahl derjenigen, die der Pflicht zum Fortbildungsnachweis unterliegen, da ihre Facharztanerkennung bzw. Approbation mehr als 5 Jahre zurückliegt	34
Anzahl derjenigen, die den Fortbildungsnachweis erbracht haben	27

(*) nach den „Regelungen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Fortbildung der Fachärztinnen und Fachärzte, der Psychologischen Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten sowie der Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -psychotherapeuten im Krankenhaus“ (siehe www.g-ba.de)

C-8 Umsetzung der Pflegepersonalregelung im Berichtsjahr

trifft nicht zu / entfällt